

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

Freytag, den 7. May.

I. Citationes edictales.

Demnach in Sequestrations-Sachen des Kuhrkölnischen Hofkammerraths und vormaligen Oberkellners Franz Arnold Forkenbeck, wider desselben Creditores, pro termino tentandi concordiam angerufen, und hierzu der 10te anstehenden Maymonates anberamet ist.

Als werden Namens Seiner Kuhrfürstlichen Gnaden zu Köln ꝛc. als Bischofen zu Münster, unsers gnädigsten Fürsten und Herrn, alle und jede des besagten Hofkammerraths Creditores hiedurch verabladet, um in gedachtem Termino Nachmittags um zwey Uhren auf hiesiger Regierungs-Kanzley zu erscheinen, ihre Anforderungen vorzubringen, und gütliche Vorschläge zu vernehmen.

Dann wird zugleich Jedermänniglichen hiedurch bekannt gemacht, daß dem mehrbesagten Hofkammerrath Forkenbeck die Administration der Güter benommen sey, und demselben, bey Verlust der Zahlung, ohne Vorwissen der gnädigst angeordneten Commißion nichts creditiret werden dürfe. Urkund Hochfürstl. Münsterischen Regierungs-Kanzley-Insigels und der Vidimation. Gegeben Münster den 27. April 1779.

(L. S.) Vt. F. A. MERSMAN.

F. C. Borggreve.

Demnach Ihro Kuhrfürstl. Gnaden zu Kölln, Bischof zu Münster, unser gnädigster Fürst und Herr ꝛc., in Betreff der Amersbeckschen Fundation vom 17ten September 1778 bis den 8ten Januar laufenden Jahrs gepflogene Vergleichs-Verhandelungen, vermög eines unterm 19ten dieses gnädigst erlassenen Rescripts zu bestätigen gnädigst geruhet haben, mithin von Endes benenntem gnädigst angeordneten Herrn Commissario Richtern Reinhartz pro

termino divisionis der zur Amersbeckschen Fundation gehörigen Kapitalien der 20ste Monats May anberamet worden.

Als werden die zur gedachten Amersbeckschen Fundation gehörige und Interessirte hiemit edictaliter verabladet, um am besagten Tage dahier zu Warendorf auf m Rathhause Morgens 9 Uhr persönlich oder durch genugsam Bevollmächtigte zu erscheinen, oben benenntem Theilungs-Geschäfte beyzuwohnen, mithin den ihnen zufallenden Antheil in Empfanz zu nehmen, auch zu sehen, daß wegen den annoch streitigen Punkten ein fernerer Vergleich gesucht werde. Geben Sassenberg den 26. April 1779.

Ex speciali Mandato DniCommissarii Richtern Reinhartz
F. C. Simons, causæ Act.

Auf in Sachen des Herrn Vicarii Coopmann, als Rentheimeistern des hochadelichen Hauses Nottbeck, wider den Zellern Anton Mormann Kirspels Stromberg und dessen Gläubigern erkannter erster Edictal-Ladung, werden sämtliche desselben Gläubigere hiemit zum 1sten mal edictaliter verabladet, um in Zeit 9 Tagen nach Verkündigung dieses ihre habende Forderungen, nach Vorschrift der Discußionsordnung, beym Gogericht Stromberg einzubringen. Gegeben Stromberg den 8. April 1779.
Callenberg, Act.

Aus Befehl des Herrn Gografen zu Oelde werden die Gläubiger des Zellern Everhard Kleipohls K. Ennigerloe zum 2ten mal edictaliter verabladet, um die an selbigem habende Forderungen nach Vorschrift der Discußionsordnung beym Gogericht Oelde vorzubringen. Signat. Oelde 21. April 1779
Callenberg, Act.

Aus Befehl des Herrn Gografen zu Oelde werden die Gläubiger des Joh. Bernd Stammes zu Oelde zum 3ten mal edictaliter verabladet, um die an selben habende Forderungen nach Vorschrift der Discußionsordnung bey Strafe ewigen Stillschweigens beym Gogericht Olde vorzubringen. Sign. Oelde den 21. April 1779.
Callenberg, Act.

II. Gerichtliche Notifications.

Am Dienstag, den 18ten May l. Jahrs Morgens 10 Uhr soll auf dem Hochfürstlichen Amthause Sassenberg das bereits sub hasta gewesene und ohnverkauft gebliebene Maetmannsche Principalhaus zu Sassenberg mit dem kleinen Garten, nebst einer im Hause obhandenen Braupfanne und Braubüdde nunmehro per minorationem gerichtlich ausgefeilet, und zwarn zuerst für dem pretio realtimato ad 500 Rthl. ausgesetzet, und demnächst bis auf 450 Rthl. mit jedesmal 5 Rthl. heruntergesetzt werden. Kauflustige belieben sich am bemeldten Tag, Platz und Stunde einzufinden. Sassenberg den 27. April 1779
Bonsen, Grschr.

III. Gestohlene Sachen.

In der Nacht vom 21sten auf den 22sten April l. J. sind dem Burgermeistern Conrad Reckers zwey Stücke Leinwand, so er auf 18 Rthl. schätzte, das eine H I und das andere H II gezeichnet, diebischer Weise entwendet worden, wer die Thäter hiesigem Gerichte anweisen kann, soll die edictmäßige Belohnung unter Verschweigung seines Namens zu hoffen haben. Sign. Ahaus den 24. April 1779.
Hecking, Grschr.

III. Vermischte Nachrichten.

Demnach von dem Infanterie-Regimens von Stael, Obristlieutenanten von Höflinger Compagnie die Mousquetiers, Jürgen Baerlage 18 Jahre alt, gebürtig aus Essen Amts Kloppenburg, dann Bernd Linnemann 29 Jahr alt, gebürtig aus Oster-

Essen nämlichen Amts, und Herman Mühlenkamp 29 Jahr alt, gebürtig aus Werlte Amts Meppen, der erhaltenen Ordre zuwider, den 16ten dieses ausgeblieben, folglich als Desertirte anzusehen sind; so wird solches hierdurch mit dem Anhang bekannt gemacht, daß demjenigen, welcher obbemeldte Deserteurs anhalten oder anweisen, und dadurch derer Zurückbringung befördern werde, die edictmäßige Belohnung von 20 Rthl. für jeden sofort ausbezahlet werden solle. Beschlossen im Geheimen Rath Münster den 29. April 1779.

C. B. Münstermann.

Da sich der Chirurgus Katzenberger bey uns gemeldet, und gebethen hat, ihm nach vorhergegangener Prüfung das Zeugniß der Fähigkeit als Regiments-Chirurgus beym hochlöbl. von Elverfeldtschen Regiment dienen zu können, zu ertheilen; Wir aber dem Herrn Chef des Regiments gerne benachrichtigen wollen, ob sich irgend noch ein geschickterer dieser Stelle wegen angegeben habe; So laden Wir alle und jede, welche glauben, dem Chirurgus Katzenberger die Geschicklichkeit streitig machen zu können, auf künftigen Sonnabend den 15ten dieses Morgens 10 Uhren hiemit vor, da dann demnächst der Herr Regiments-Chef auf das Alter, die Lebensart, und andere Umstände sehen, und denjenigen wählen mag, der ihm am vortheilhaftesten scheinet. Beschlossen im Collegio medico den 5. May 1779.

Da die Admodiations-Jahren der dahiesigen Stadts-Waage mit Ablauf des November-Monats laufenden Jahrs zu Ende gehen, selbige Stadts-Waage mithin vom 1sten December diesen Jahrs anfänglich anderweit dem Meistbietenden verad-modiiret werden soll, und darzu der Terminus auf Mittwochen den 30sten bevorstehenden Monats Junii Nachmittags zwey Uhren anbestimmt ist.

Als wird solches Jedermänniglichen hierdurch mit dem Anhang bekannt gemacht, daß die zur Admodiation Lust und Mittel tragende vorhero nach den zu gewärtigen habenden Vortheil beym Stadts Protocoll sich erkundigen, und sämtliche Bedingnissen, unter welchen die Admodiation geschehen soll, daselbst vernehmen können, sodann in obbestimmter Zeit auf hiesiger großen Rathstuben sich einzufinden haben.

Imgleichen soll alsdann daselbst das dahier aufm Principal-Markt nächst bey der Waage gelegenes Stadt-Weinhaus dem Meistbietenden von künftigen Michaelis anfänglich vermietet werden, worüber die Bedingnissen bey erwehntem Protocoll ebenfalls eingesehen werden können. Beschlossen beym versammelten Rath zu Münster in Westphalen den 26. April 1779.

Ex Commissione Senatus

F. W. Cramer, Secret.

Da die auf den 9ten dieses zu Schöppingen und auf den 15ten dieses zu Epe Amts Horstmar einfallende Jahrmärte wegen in den Kirchspielen Legden, Asbeck und Schöppingen selbigen Amts graßirender Viehseuche in vim Edicti eingestellt; so wird ein solches zu eines jeden Wissenschaft hierdurch bekannt gemacht. Signat. Koesfeld den 2. May 1779.

Kuhrköllnische Hochfürstl. Münstersche Beamte des Amts Horstmar, und Namens derenselben

F. L. Hamm.

Wegen annoch im Dorfe und Kirchspiel Legden Amts Horstmar graßirender Viehseuche, sind die auf den 10ten dieses zu Stadtlohn, und auf den 11ten dieses zu Gescher einfallende Viehmärkte für diesmal eingestellt. Sign. Ahaus den 3. May 1779.

Kuhrköllnisch-Münstrische Beamte Amts Ahaus und Namens derselben

F. J. Zumbroock.

Bey dem Schreinermeister Stradtmann, wohnhaft auf der Jüddefelder Straße dahier, sollen am nächstkünftigen Dienstag, den 11ten dieses Vor- und Nachmittags, allerhand noch in sehr gutem und brauchbaren Stand sich befindende Bau-Materialien als völlig behauene Fenster, Thüren, Kamin, auch sonstige Baumberger Steine, sodann an Holzwerk, verschiedene Thüren

mit Schlöſſern und Beſchlag, Blendungen, Treppen, Fenſter-Ramen, Wienhaus, ganze Glas-Fenſter groß und kleine in Bley, mit auch ohne Ramen, ferner einige große und kleine Oefen mit einem großen kupfernen Knopf und Pfeifen, dann auch etliche Schäppe und Schranken dem Letzt- und Meiſtbietenden verkauft werden.

Am Mittwochen, den 12ten dieſes, Morgens neun Uhr ſollen zu Hiltrup in den Büſchen beym Gogreving einige dreyßig Haufen Holz, ſodann eine Quantität Buſchen unter denen in Actu bekannt zu machenden Conditionen meiſtbietend verkaufet werden. Liebhabere können ſich am beſtimmten Ort und Zeit einfinden. Münſter den 2. May 1779.

De Mandato Commiſſionis
Troſt, Act.

Am 14ten dieſes Monats May ſoll der nahe bey St. Mauritz Thor belegener Wohnhof ſub Num. 1878, wobey ein ſchöner Garten, und gute Stallung obhanden, nebſt dabey belegene Häuſer ſub N. 1873, und 1874 in des Herrn Aſſeſſoren Hölſcher Behauſung auf der Neubrücken Straſſen Morgens 10 Uhr dem Meiſtbietenden verkaufet werden. Kauflustige wollen ſich um beſtimmte Zeit einfinden.

Aus der Nachlaſſenſchaft des abgelebten Herrn Dom-Succentors Crins iſt der 2te Theil des Philoſophiſchen Lexicons der Religion des Herrn Abtes Nonnotte, vermiſſet worden. Der denſelben gelehnet, oder ſonſt in Beſitz bekommen hat, wird freundlich erſucht, ihn ſofort dem Intellig. Comt. wieder einzuliefern.

Bey Anton Wilhelm Aſchendorf dahier iſt zu haben:

Breviarium Romanum 1 Volumen in Quarto ex Ducali Campidonenſi 1778. 4 Rthl.

P. Franz Neumayrs dreyfache Sittenreden auf jedes Feſt der göttlichen Mutter Mariä, 8. Augsburg. 1779. 16 ggr.

Ant. Schmidts, Meditationes philoſophicæ in varias recentiorum quorundam opiniones maximam partem juris naturæ, adnexa disquiſitione philoſophico critica de Authoritate humana, 8. Col. 1779. 8 ggr.

P. Sev. Campill Min. Conv. Algebra prælectionibus ſcholaſticis P.P. Min. Prov. Col. accomodata, 8. Monaſterii. 1779. 16 gg.

Exercitia pietatis ſeu formulæ piarum precum mane, veſpere, ante & poſt officium divinum &c. &c. additis monitionibus S. Caroli Borromæi ad Clericos & Sacerdotes. 12. Coloniæ. 1779. 6 ggr.

Pallas Reiſe durch verſchiedene Provinzen des Rußiſchen Reichs in einem ausführlichen Auszug mit vielen Kupfern, 8. Frankfurt. 1778. 3 Theile. 6 Rtl. 16 gg.

Bey dem hieſigen Hofbuchhändler Perrenon ſind folgende Bücher zu haben:

Terraſon's (A.) Presbyter des Oratoriums zu Paris) ſämtliche Predigten, aus dem Franzöſiſchen überſetzt, 1ſter Theil, welcher Faſtenpredigten enthält. 8. Augsb. 1779. 20 ggr.

Fiſchers (Fr. Ch. Jon.) Verſuch über die Geſchichte der teutſchen Erbfolge, 2 Bände, gr. 8. Mannheim. 1778. 1 Rtl. 14 gg.

Schmidt (Ant.) Meditationes philoſophicæ in varias recentiorum quorundam opiniones maximam partem juris naturæ, adnexa disquiſitione philoſophico – critica, de Authoritate humana, 8. Coloniæ. 1779. 8 gg.

Schmidts (M. J.) Geſchichte der Teutſchen von den älteſten bis auf gegenwärtige Zeiten. 1ſter und 2ter Theil, gr. 8. Ulm, 1778. 3 Rthl. 8 ggr.

Es hat am vorigen Dienſtag Abend eine Dienſtmagd eine ſilberne Nehnadel-Doſe verloren. Wer ſelbige gefunden, wolle ſie dem Intellig. Comtoir gegen ein billiges Douceur überliefern.

Ein junger Menſch, welcher die lateiniſche und franzöſiſche Sprache, die Rechenkunſt, wie auch das Clavier und die Flöte verſteht, wünſcht bey einer Herrſchaft entweder als Informator oder als Secretair anzukommen. Das Intelligenz-Comt. giebt Nachricht.

(Hiebey eine Beylage.)

Beylage
zum
Münsterischen Intelligenzblatt
Num. 37.

Auf einer gelegenen Strasse ist gleich eine Wohnung nebst einem Stall und Garten für geringem Preis zu haben. Das Intell. Comt. gibt Nachricht.

Etwan 400 Rthl. reducirte Quotisations-Gelder, welche ein Ritterguth am Lande, samt rückständigen Zinsen von inclusive 1765 bis hiehin zu fordern hat, und in 4 Obligationen eingetheilt sind, ist der Eigenthümer gesinnet, an ein oder andern entweder zusammen oder Stückweise dergestalten zu überlassen, daß ihm das Kapital verbleibe, hingegen die Zinsen für dasmal schwinden lassen will, wer nun hierzu geneigt, beliebe sich ohne Anstand beym Intellig. Comtoir zu melden.

Nächstkünftigen Freytag, als den 7ten dieses Monats May, soll an der Enkingmühle um ein feistes Kalb nach der Scheibe geschossen werden, welches hierdurch den Liebhabern bekannt gemacht wird, um sich allda des Nachmittags gegen 3 Uhr beliebig einzufinden. Auch soll diesen Sommer hindurch alle Freytage und Dienstage ein derartiges Scheibenschiessen an benendtem Orte vorgenommen werden.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Breslau, vom 24. April.

Die Friedens-Unterhandlungen auf dem Congresse zu Teschen haben einen so glücklichen Fortgang, daß man nunmehro dem baldigen Schlusse, und der Unterzeichnung der Tractaten entgegen sehen kann. Daß solches nicht eher geschehen ist, wird keinen, der Einsicht hat, befremden, wenn man bedenket, wie viele Höfe dabey interessiret, wie sehr sie von einander entlegen sind, und wie viele Zeit und Mühe es gekostet hat, das so verschiedene Interesse zu vereinigen, und so viele Zwischenzufälle zu heben. Um die Zeit dazu zu gewinnen, wurde der erste Waffenstillstand nur bis zum 15ten April geschlossen. Nach dessen Verlauf ist er bis zum 28sten April erneuert worden, und da man vorausgesehen, daß auch gegen diese Zeit der Friede noch nicht unterzeichnet seyn könnte, so hat man den Waffenstillstand mit gemeinschaftlicher Bewilligung unbestimmt bis zum wirklichen Friedenschlusse verlängert.

Dresden, vom 26. April.

Am 21sten wurde bey schwerer Strafe untersagt, keinem Preußischen Soldaten Anleitung zur Desertion zu geben, auch keinem Deserteur, es sey unter welchem Vorwand es wolle, Aufenthalt zu gestat-

zen, oder ihn beym Ausmarsche verborgen zu halten.

Am 23sten dieses hat die ganze Preußische Armee sich in Marsch gesetzt; die Regimenter sind aber nur in weitläuftigere Linien ausgedehnt und bequemer translocirt worden. Auf dem wirklichen Rückmarsch ist noch nichts begriffen, und es scheint sehr wahrscheinlich, daß leicht noch 3 bis 4 Wochen vergehen können, ehe sämtliche Preußische Truppen ihre Heymath wieder sehen.

Gleich mit dem Anfange künftigen Monats sollen zu Budißin, Torgau, Dresden und Freyberg 4000 Stück Pferde an die Meistbietenden überlassen werden.

Noch in dieser Woche soll, dem Vernehmen nach, der Courier aus Rußland zurück kommen, und die Bestätigung des Friedens überbringen. Sodann soll der Friede durch blasende Postillions der Stadt, und durch abgehende Staffetten dem ganzen Lande verkündiget werden. Beydes ist aber wohl noch eben so ungewiß, als daß das Friedensfest den 4ten May werde gefeyert werden. Zur Zeit siehet man noch keine Anstalten darzu.

Nürnberg, vom 29. April.

Eben kömt von verschiedenen Orten die Nachricht, daß der Waffenstillstand gestern, den 28sten, nicht zu End gegangen, sondern bis zum gänzlichen Friedensschlusse verlängert sey. Eine andere sichere Nachricht ist folgenden Inhalts: "Der Friede ist geschlossen. Der 19te April soll der glückliche Tag gewesen seyn. Man setzt hinzu, daß er in Prag am 16ten May, als am Feste des H. Johann von Nepomuc, mit vielen Feyerlichkeiten werde publiciret werden. Die Dislocation der K. K. Truppen ist gemacht. Das Fuhrwesen wird bis auf 3 Compagnien reducirt, das übrige aber entlassen. Von der Artillerie kömmt 1 Regiment nach Prag, 1 nach Wien und 1 nach Mähren.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Am 20sten April starb zu Wien Se. Excellenz, Herr Franz, Graf von Plettenberg Wittem, K. K. wirklicher geheimer Rath, und Kämmerer in einem Alter von 66 Jahren.

Die Gerüchte, daß es sich mit den Gesundheitsumständen des H. Vaters wieder bessere, dauren noch fort, aber die traurigen Mienen derer, die um Se. Heiligkeit sind, lassen, wie Briefe aus Rom vom 17. April melden, das Gegentheil befürchten. Einer der ersten Päbstlichen Aerzte soll sich vielmehr verträulich geäussert haben, daß die Kräften des heiligen Vaters von Tage zu Tage mehr abnehmen, da derselbe wegen Schwäche des Magens fast gar keine Speise zu sich nehmen könnte, und des Nachts auch sogar bey dem Gebrauche des Opiums wenig oder gar keinen Schlaf habe.

Bey einer letzthin in Ingolstadt zwischen den dortigen jungen Studirenden und einen Theile des noch nicht lange daselbst in Besatzung liegenden Herzogl. Karl von Zweybrückischen Infanterieregiments vorgefallenen großen Zwistigkeit sollen 15 sowohl Studenten als Soldaten schwer verwundet, 2 aber getödtet worden seyn.

In der Donau nächst der Vestung Gran sind zehn große Anker, deren jeder 25 Zentner wog, entdeckt und herausgezogen worden. Bey der Untersuchung, wie selbige dahin gekommen, hat man gefunden, daß von den Türken, da sie Ungarn bey 80 Jahr im Besitze hatten, eine Schiffbrücke in dasiger Gegend geschlagen war. Es wird noch beständig weiter nachgesucht.

Bey denen Herren Gebrüdern Bethmann in Frankfurt können jetzo die fällige halbjährige Zinsen von dem durch sie negociirten Kaiserl. Königl. Anlehen, gegen Ablieferung der Interesse Coupons in Empfang genommen werden. Zu dem mit 4 und ein halb pro Cent jährlicher Zinsen laufenden K. K Anlehen, werden noch Beschlüsse bey ihnen angenommen

Nach erfolgter Ankunft einiger Couriere, ist am 17ten April der Oberbefehlshaber der Königl. Französischen Flotte zu Brest, Graf von Orvilliers, von da nach Versailles abgegangen, vermuthlich, um Verhaltungen zu dem bevorstehenden Seezuge einzuholen.